



Binz, 3. Januar 2011

Stiftung CSI-Schweiz
Zelglistrasse 64 / Postfach 70 / CH-8122 Binz (ZH)
Tel 044 / 982 33 33 / Fax 044 / 982 33 34

Christian Solidarity International (CSI)
Zelglistrasse 64 / P.O. Box 70
CH-8122 Binz / Switzerland
Tel +41 44 982 33 33 / Fax +41 44 982 33 34

E-Mail / Internet
info@csi-int.org / www.csi-schweiz.ch

Drohen erneute Anschläge auf koptische Kirchen am 7. Januar?

Auf päpstliche Friedenswünsche folgt Anschlag auf Anschlag. Zuerst beklagen Christen in Nigeria Opfer, dann Christen im Irak und schliesslich Christen in Ägypten. Letztere befürchten zum koptischen Weihnachtsfest am 7. Januar weitere Gewalt.

Der Vatikan veröffentlichte die Botschaft von Papst Benedikt XVI. zum Weltfriedenstag, dem 1. Januar, bereits Mitte Dezember. Sie trug den Titel „Religionsfreiheit, der Weg zum Frieden“. Die Religionsfreiheit sei „Zusammenfassung und Gipfel“ aller Grundrechte. Nach dem Jahr, das „leider von Verfolgung, von Diskriminierung, von schrecklichen Gewalttaten und von religiöser Intoleranz gezeichnet“ gewesen sei, wünsche er Frieden. Der Papst bat „alle Verantwortlichen um schnelles Handeln, um jeden Übergriff auf Christen zu beenden“.

Die päpstliche Botschaft verhallte ungehört. Die Gewalt gegen Christen hat in den letzten Dezembertagen einen neuen Höhepunkt erreicht:

- Am 24. Dezember über 30 Tote bei Anschlägen auf zwei christliche Kirchen bei Jos (Nigeria).
- Am 30. Dezember zwei Tote bei Bombenanschlägen auf von Christen bewohnte Häuser in Bagdad (Irak).
- Am 31. Dezember über 20 Tote bei einem Anschlag auf eine koptische Kirche in Alexandria (Ägypten).

Am 7. Januar feiern die Kopten in Ägypten ihr Weihnachtsfest. Letztes Jahr wurden am Abend vorher acht Kopten und ein Polizist erschossen. Ein grösseres Blutbad war nur deshalb verhindert worden, weil der Priester den Gottesdienst bewusst eine Stunde vorverlegt hatte. Wie die Silvesternacht gezeigt hat, sieht es für die Kopten auch dieses Jahr nicht besser aus. Ein Anschlag ist jederzeit möglich.

Christian Solidarity International hat sich gestern mit der dringlichen Bitte an Barack Obama gewendet, den Appell des Papstes für „schnelles Handeln, um jeden Übergriff auf Christen zu beenden“ zu beherzigen.

Christian Solidarity International ist eine christliche Menschenrechtsbewegung für Religionsfreiheit und Menschenwürde. Wir kümmern uns um die Opfer von religiös motivierter Diskriminierung.

Für weitere Informationen:

Benjamin Doberstein

CSI-Schweiz

Zelglistrasse 64

CH-8122 Binz

044 982 33 77

benjamin.doberstein@csi-int.org

www.csi-schweiz.ch